

## INDUSTRIE- UND FINANZKONTOR

# News

Nr. 2 / September 2010

### Inhalt

Der Finanzplatz Liechtenstein

Die liechtensteinische Ermessensstiftung

Im Wandel der Zeit



Gezielt geschürte Angst verhilft zu Macht. Dieses Wissen wird derzeit mit geradezu atemberaubender Effektivität eingesetzt. Wie ist es dazu gekommen? Durch die bereits früher existente, hohe Staatsverschuldung gab es eine Politik des leichten Geldes, aus der ein «Bubble» erwuchs. Der 2008 geplante amerikanische Immobilienboom löste einen globalen Kollaps der Finanzmärkte aus. Zu diesem Zeitpunkt traten grosse Staaten erstmals vereint auf die

### Der Angst-Faktor als Machtmotor

Bühne, um vermeintlich Schuldige zu enttarnen und den Weg für eine neue Wirtschaftsordnung zu ebnet. Protektionismus wurde zu einem Privileg der Grossen.

Nun – mehr als ein Jahr später – stehen die meisten westlichen Staaten an einem Punkt, an dem sie zugeben müssen, weit über das eigene Vorstellungsvermögen hinaus verschuldet zu sein. Während die einen mittels Schulden Wachstum erzielen wollen, ringen die anderen um einen möglichst raschen Abbau der Staatsschulden. Dabei mangelt es jedoch an überzeugenden Konzepten. Stattdessen wird dem einzelnen Steuerzahler eine Bürde auferlegt. Mit Regulierungsversuchen wird ins Wirtschaftssystem eingegriffen und die staatliche Gestaltungsmöglichkeit erhöht. Kombiniert mit einer Portion Verunsicherung, löst dies den Angst-Faktor aus. Verunsicherte sind verleitet, im Affekt zu handeln. Dies verleiht dem angepeilten Machtmotor kurzfristigen Antrieb, schwächt jedoch das Vertrauen in den Staat. Betrachtet man die ausufernde

Schulden- und die damit einhergehende Kommunikationspolitik nüchtern, stellt man fest, dass sich dahinter Hilflosigkeit verbirgt. Das derzeitige Bestreben bestimmter Staaten nach einem uniformierten Wettbewerb soll der eigenen Politik Handlungsspielraum verschaffen und Vorteile sichern. Ein riskantes Spiel.

Aufgabe eines Staates ist, die Rahmenbedingungen für eine Wirtschaftsordnung zur Verfügung zu stellen. Ein Staat kann und darf nicht selbst steuern. Vielmehr muss er die nachhaltige Gesundung des Staatshaushaltes anstreben und das Vertrauen des Bürgers stärken. Eine nachhaltige Staatsanierung aber kann nur durch Wirtschaftswachstum und Unternehmertum erreicht werden. Unternehmer und Bürger müssen innerhalb einer Wirtschaftsordnung weiterhin über Handlungsspielraum verfügen (wollen). Dann ist der Weg frei in eine Zukunft mit Perspektiven.

Michael von Liechtenstein

# Der Finanzplatz Liechtenstein

**«Asset Protection» – der Begriff für Vermögensschutz vor einem unberechtigten Zugriff von Dritten auf das Privatvermögen. Eine liechtensteinische Stiftung eignet sich als Instrument, um eben diesen Vermögensschutz zu realisieren. Doch, wozu überhaupt braucht es «Asset Protection»?**

Der Wunsch nach «Asset Protection» ergibt sich aus einem ganz einfachen Grund und ist historisch belegt: Vermögen ist gefährdet! Diese Gefahr reicht von Verschwendungssucht von Familienmitgliedern oder familiären Problemen wie Scheidungen bis hin zu wirtschaftlichen Instabilitäten, politischen Risiken, konfiskationsähnlichen Steuerermassnahmen und Attacken durch vermeintliche Gläubiger. Daher sind Massnahmen im Bereich des Vermögensschutzes unabdingbar. Die zunehmende politische und wirtschaftliche Unsicherheit wird den Bedarf nach entsprechenden Lösungen auch in Zukunft steigern.

Zugleich spricht für einen Vermögensschutz die Tatsache, dass Privatvermögen nicht nur eine private, sondern auch eine volkswirtschaftliche Komponente umfasst: Privatvermögen wirkt sich positiv aus auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eines Staates. Denn Privatvermögen wird in aller Regel mit einem langfristigen Fokus investiert. Dadurch trägt dieses Vermögen wesentlich zum Wohlergehen von Unternehmen und Institutionen sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung bei.

Der liechtensteinische Finanzplatz hat sich über die vergangenen Jahrzehnte hinweg zu einem Platz für Vermögensschutz entwickelt. Der wesentliche Teil aller Finanzgeschäfte beinhaltet Fragen zum Vermögensschutz – unabhängig davon, ob dabei Treuhänder, Banken, Vermögensverwalter, Versicherungen oder Investmentfonds involviert sind. Der Kunde möchte sein Vermögen in Sicherheit wissen. Demnach muss ein Platz, der Vermögensschutz bieten will, zum einen eine langjährige wirtschaftliche und politische Stabilität vorweisen. Zum an-



deren muss er über die entsprechenden rechtlichen Grundlagen, Know-how und Infrastruktur (mit der Vermögensschutzsysteme implementiert und administriert werden können) verfügen. Viele europäische Länder sind für Vermögensschutz und langfristige Vermögensplanung gar nicht ausgestattet. Liechtenstein verfügt über die notwendigen gesetzlichen Grundlagen und gewährt Rechts- und Planungssicherheit. Rechtssicherheit bildet die Basis für den Vermögensschutz!

Zu Liechtenstein und seinen Strukturen (insbesondere der liechtensteinischen Stiftung) liegt ein grosses Missverständnis vor. **Es herrscht das Missverständnis, dass liechtensteinische Strukturen lediglich zur Steuervermeidung dienen.** Das Gegenteil ist jedoch der Fall. **Liechtensteinische Strukturen dienen seit beinahe 100 Jahren dem langfristigen und generationenübergreifenden Vermögenserhalt und dem Schutz der legitimen Privatsphäre.**

Die immer wieder geäusserte Meinung, dass lediglich der steuerliche Aspekt der Beweggrund für *offshore*-Strukturen ist, ist schlichtweg falsch.

**Liechtenstein wird sich auch in Zukunft als ein Platz für Vermögensschutz bestätigen und diesen professionell und unternehmerisch weiter ausbauen.**

Wir bei Industrie- und Finanzkontor erbringen für Privatkunden und Institutionen Leistungen im Bereich des Vermögensschutzes und generationenübergreifenden Vermögenserhalts. Dazu geben wir umfassende rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Beratungsleistung und stellen die Strukturen zur Durchführung zur Verfügung. Wir bieten unseren Kunden zugleich Wachstum und Schutz.

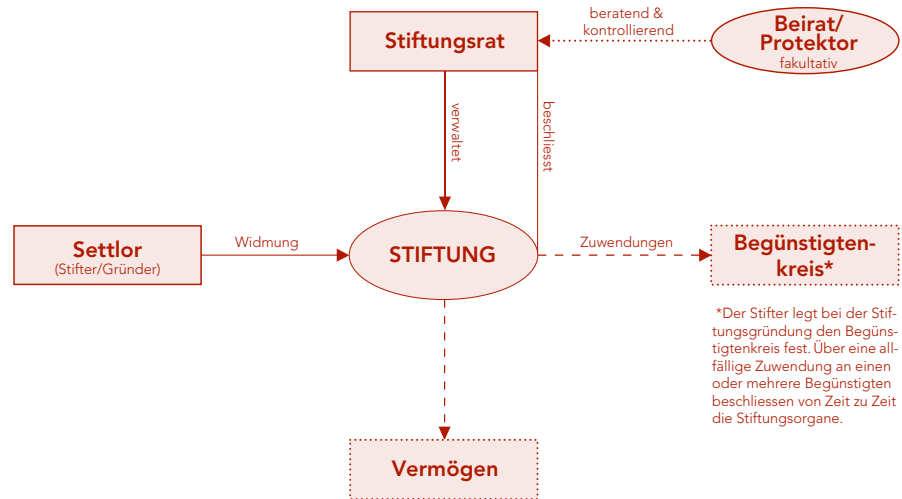
# Die liechtensteinische Ermessensstiftung

Die derzeitige finanzielle Lage vieler westlicher Staaten und der daraus resultierende Kontrolldruck werden populistisch als «das Ende von offshore-Plätzen» gepredigt. Der «steuerehrliche» Bürger wird als Opfer dargestellt, das dem Schutz des Staates bedarf. In Tat und Wahrheit jedoch soll dadurch ein Gefühl vermeintlicher Sicherheit vermittelt werden, um dem staatlichen «Voyeurismus» Tür und Tor zu öffnen.

Liechtenstein hat die zukünftige Entwicklung erkannt und in diesem Zusammenhang einen neuen Weg beschritten. Oberstes Ziel dabei ist, den Finanzplatz und seine Kunden zu schützen. Die Diskretion wird weiterhin bestehen bleiben. Gleichzeitig sollen in Liechtenstein gelegene bzw. in liechtensteinischen Strukturen gehaltene Vermögenswerte die Möglichkeit zur «Tax Compliance» erhalten, falls dies nicht bereits der Fall ist. Das heisst, solche Vermögen sollen – wo möglich ohne Offenlegung – im Wohnsitzland des Errichters bzw. der Begünstigten zu keinen negativen rechtlichen Konsequenzen führen.

In Liechtenstein gibt es verschiedene Produkte, die sich für Vermögensschutz eignen. Darunter fallen Stiftungen und Trusts sowie spezialisierte Fonds- und Versicherungslösungen. Im Nachfolgenden erläutern wir kurz die liechtensteinische Ermessensstiftung (*Discretionary Foundation*) als Instrument für Vermögensschutz. **Denn eine Stiftung kann wie ein Trust als volle Ermessensstruktur ausgestaltet sein!**

Die Ermessensstiftung ist – ebenso wie jede andere Stiftung auch – eine juristische Person mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihr widmet der Stifter ein bestimmtes Vermögen unter Bestimmung eines zu realisierenden Stiftungszwecks. Der Unterschied zu anderen Stiftungsarten ergibt sich in der Ausgestaltung der Begünstigungen einer Ermessensstiftung. Ermessensbegünstigte



\*Der Stifter legt bei der Stiftungsgründung den Begünstigtenkreis fest. Über eine allfällige Zuwendung an einen oder mehrere Begünstigten beschliessen von Zeit zu Zeit die Stiftungsorgane.

Grafik: Die liechtensteinische Ermessensstiftung.

gehören einem Kreis von Begünstigten an, die – anders als beispielsweise bei einer Familienstiftung mit definierten Begünstigungsberechtigten – keinen einklagbaren Rechtsanspruch auf eine Begünstigung haben. Das bedeutet, sie können keinen Anspruch auf eine Zuwendung aus dem Stiftungsvermögen oder den Stiftungserträgen geltend machen, da sie lediglich dem Begünstigtenkreis angehören und eine mögliche Zuwendung im Ermessen des Stiftungsrates oder einem anderen hierfür eingerichteten Organ liegt. Dazu hat sich der Stiftungsrat oder das hierfür eingerichtete Organ am definierten Stifterwillen zu orientieren.

Der Umstand der Ermessensstiftung führt sodann dazu, dass das Informations- und Auskunftsrecht nur bestimmten Ermessensbegünstigten zusteht, was die Diskretion einer Stiftung und somit den Schutz von Vermögen ungemein erhöht. Andererseits führt der Umstand, dass das Stiftungsvermögen für einen Kreis an Begünstigten eingerichtet ist, dazu, dass eine steuerliche Relevanz in vielen Ländern erst dann auftritt, wenn Ermessensbegünstigte tatsächlich eine Zuwendung aus der Stiftung erhal-

ten. Eine – richtig aufgesetzte – Ermessensstiftung darf also (wie jede andere Stiftung auch) nicht mit einem «Bankkonto» verwechselt werden! Sie ist ein eigenständiges Rechtssubjekt und bietet den nötigen Schutz der finanziellen Privatsphäre.

## Fazit:

Eine Ermessensstiftung kann für viele Kunden ein sinnvolles Instrument in der generationenübergreifenden Vermögensplanung und Vermögensstrukturierung sein.

# Im Wandel der Zeit



Graf Francis von Seilern-Aspang  
Chief Executive Officer

## Geschätzte Leserschaft

Die Zeiten verändern sich und mit ihnen verändern auch wir uns. Was heute Gültigkeit für sich beansprucht, kann morgen bereits «veraltet» sein. Die Kunst, im Wandel der Zeit zu bestehen, liegt im frühzeitigen Erkennen der Zeichen der Veränderung und dem Mut, die richtigen Schritte für die Zukunft zu setzen. Die Geschichte von Industrie- und Finanzkontor belegt unser Bestreben in diesem Sinne bereits seit der Gründung im Jahre 1948.

Die Weltwirtschaftskrise 1929 rief politische und wirtschaftliche Reaktionen hervor, die viele Ungewissheiten mit sich brachten. Ausserdem führten die Wirren des ersten und zweiten Weltkrieges zu zahlreichen Enteignungen und Verfolgungen. So war es denn auch mehr als nachvollziehbar, dass sich bei vielen Menschen verstärkt ein Bedürfnis nach Vermögens- und Persönlichkeitsschutz entwickelte. Die Erkenntnis, dass Privatvermögen stets bedroht sein würde, liess die Idee reifen, den Menschen einen sicheren Ort zu bieten. Den Anforderungen der Zeit entsprechend, wurde Industrie- und Finanzkontor 1948 mit der Vision gegründet, den Menschen Schutz vor unzulässigen und zerstörerischen Angriffen

von Dritten oder aus den eigenen Reihen zu geben. Die Menschen bei Industrie- und Finanzkontor sammelten ihre Erfahrungen in einem sich ständig verändernden Umfeld. Die Zeiten forderten von ihnen immer wieder neue Ideen und Lösungen, um einen legitimen Vermögensschutz gewährleisten zu können.

Auch heute bestätigen globale Ereignisse diese Vision: Vermögen ist bedroht. Seit nunmehr 60 Jahren arbeiten wir daran, unseren Kunden Schutz vor einem unberechtigten Zugriff auf deren Vermögen zu bieten. Nun, im Jahr 2010, können wir auf ein gesund gewachsenes, unabhängiges Finanzdienstleistungsunternehmen mit langer Tradition und einigem Erfahrungswert blicken. Industrie- und Finanzkontor beschäftigt heute mehr als 50 qualifizierte Mitarbeitende, die für unsere Kunden in den folgenden Geschäftsbereichen tätig sind:

- Mandatsbetreuung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Kommunikationswesen
- Compliance
- Interne Dienste

In unserer Unternehmenskultur widerspiegelt sich unser Bestreben nach einer unternehmerischen Haltung und höchstem Verantwortungsbewusstsein. Der Kunde soll selbstverständlich im Zentrum unserer täglichen Arbeit stehen. Wir streben danach Lösungen zu erarbeiten, die auf eine jeweilige Kundensituation zugeschnitten sind. Denn jeder Kunde hat anders gelagerte Bedürfnisse und bedarf einer individuellen Beratung und Betreuung. Dabei legen wir unseren Fokus auf den langfristigen Vermögensschutz und Vermögenserhalt, der zukünftige Generationen mit einschliesst.

Wir bei Industrie- und Finanzkontor schützen das Privatvermögen unserer Kunden und unterstützen sie in einer optimalen Ver-

mögensstrukturierung. Wir sind stets darum bemüht, die richtigen Schritte für die Zukunft zu setzen.

In den folgenden I&F-News werden wir aus unseren verschiedenen Geschäftsbereichen Themen aufgreifen und den relevanten Kundenbezug herstellen. Unser Ziel ist, zu mehr Objektivität beizutragen und den gezielt geschürten Angst-Faktor zu reduzieren.

Francis von Seilern-Aspang